

MIT GEFAHRSTOFFEN SICHER UMGEHEN



MODUL OSIMA GEFAHRSTOFF

Kurzbeschreibung der Software OSIMA

Die Software OSIMA ist das Tool, mithilfe dessen eine Gefährdungs- oder Risikobeurteilung gemäß den rechtlichen Vorgaben eigenständig durch fachkundige Anwender durchgeführt werden kann. OSIMA unterstützt Fachkräfte für Arbeitssicherheit bei der Erstellung und Pflege einer Gefährdungs- und Risikobeurteilung.

Die Software ermöglicht eine schnelle, einfache und umfassende Umsetzung des Arbeitsschutzgesetzes, der Betriebsicherheits- und Gefahrstoffverordnung bzw. der Maschinenrichtlinie und der Explosionsschutzrichtlinie mit dem Ziel, Gefahren für Leib und Leben abzuwenden und dem Arbeitgeber Rechtssicherheit zu verschaffen. Mit Hilfe eines elektronischen Guides werden in OSIMA Gefährdungen arbeitsplatz- und tätigkeitsspezifisch in einer Datenbank dokumentiert. Gesetzesänderungen werden nach Abschluss der Beurteilungen automatisch in das jeweilige System eingespielt und gerätebezogen den Tätigkeiten zugeordnet. Der Systemnutzer wird direkt per Mail oder im System über relevante Gesetzes-Änderungen informiert.

OSIMA bietet verschiedene funktionspezifische Software-Module zur Gefährdungs- und Risikobeurteilung an:



**Arbeitsumgebung
sicher gestalten**



**Sichere Maschinen
entwickeln**



**Explosions-
gefahren
vorbeugen**

1. Modul OSIMA Gefahrstoff

1.1 Rechtlicher Hintergrund

Die Gefahrstoffverordnung hat neben dem Chemikaliengesetz auch das Arbeitsschutzgesetz als rechtliche Grundlage. Wie bei anderen Gefährdungen am Arbeitsplatz muss vor Aufnahme von Tätigkeiten mit Gefahrstoffen eine Gefährdungsbeurteilung vorgenommen werden. Diese umfasst Gefährdungen durch Einatmen (inhalativ), durch Hautkontakt (dermal) und durch physikalisch-chemische Wirkungen von Gefahrstoffen, wie z.B. Brände oder Explosionen. Die Gefährdungsbeurteilung ist abgeschlossen, wenn Ersatzlösungen geprüft, die erforderlichen betrieblichen Maßnahmen zum Schutz von Personen sowie das Verfahren zur Wirksamkeitsüberprüfung festgelegt sind. Das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung ist zu dokumentieren. Verantwortlich für die Gefährdungsbeurteilung ist der Arbeitgeber, der mit der Erstellung in der Regel Mitarbeiter oder Externe beauftragt. Hierbei ist zu beachten, dass eine Gefährdungsbe-

urteilung nur von fachkundigen Personen durchgeführt werden kann. Dies sind insbesondere Betriebsärzte oder Fachkräfte für Arbeitssicherheit. Die integrierte Maßnahmengenerierung orientiert sich an dem Einfachen Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe (EMKG) der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, welche eine Handlungsanleitung zur Gefährdungsbeurteilung für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen speziell für kleine und mittlere Unternehmen darstellt.

1.2 Modulbeschreibung

Das Modul **OSIMA Gefahrstoff** unterstützt betriebliche und überbetriebliche Akteure des Gefahrstoffmanagements und Endverbraucher bei der Bewertung des gesundheitlichen Risikos im Umgang mit Arbeits-, Ersatz- und Gefahrstoffen, sowie bei der Ermittlung von Gestaltungsalternativen. Daraus ableitend lässt sich eine Gefährdungsbeurteilung nach Gefahrstoffverordnung erstellen.





Das Modul hilft Problemschwerpunkte frühzeitig zu erkennen und Handlungsprioritäten zu setzen. Gefahrstoffe werden system- und tätigkeitsbezogen in der Datenbank erfasst. Eine systematische Dokumentation und Bewertung der ermittelten Gefährdungen, bspw. der spezifischen Expositionsdauer und -menge wird im System hinterlegt. Das Modul **OSIMA Gefahrstoff** unterstützt bei der Umsetzung von Anforderungen der Gefahrstoffverordnung bei Tätigkeiten mit gekennzeichneten Gefahrstoffen. Es gilt vor allem für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen, die mit den Gefahrensymbolen für die Gefahrenbezeichnung „reizend“ (Xi), „gesundheitsschädlich“ (Xn), „ätzend“ (C), „giftig“ (T) oder „sehr giftig“ (T+) gekennzeichnet sind.

Die Gefährdungsbeurteilung wird durch die Eingabe von Stoff-Parametern wie

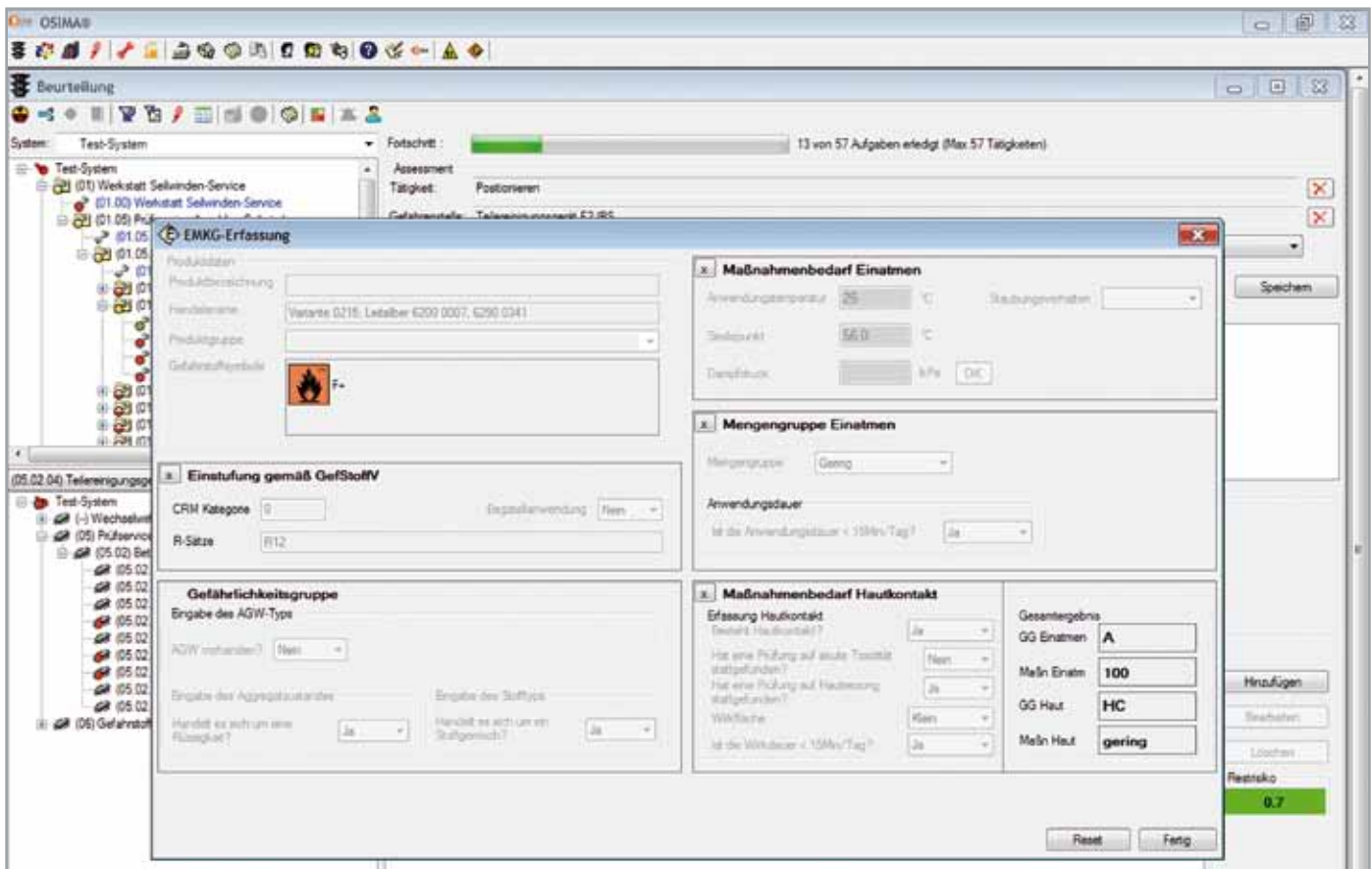
- Gefahrensymbolen,
- der Einstufung des Gefahrstoffes (R-Sätze),
- dem Arbeitsplatzgrenzwert des Gefahrstoffes,
- den Angaben zum Freisetzungsvermögen (Siedepunkt/-bereich, Anwendungstemperatur, Staubungsverhalten),
- Angaben zu den verwendeten Mengen sowie
- Angaben zu Art und Umfang eines möglichen Hautkontaktes

befüllt. Nach der ergänzenden Eingabe von arbeitsplatzspezifischen Parametern wird eine Maßnahmenempfehlung abgeleitet. Dabei werden Verfahren und Maßnahmen zur Gestaltung des Arbeitsverfahrens für bestimmte Tätigkeiten konkretisiert. **OSIMA Gefahrstoff** bietet systemgestützte Wirksamkeitsüberprüfungen für die getroffenen Schutzmaßnahmen.

Mithilfe der Datenbank wird die Gefährdungsbeurteilung rechtssicher dokumentiert und durch den integrierten Service des Gesetze-Monitorings fortlaufend auf aktuellem Stand gehalten.

Unser Modul hilft, Problemschwerpunkte frühzeitig zu erkennen und Handlungsprioritäten zu setzen. Gefahrstoffe werden system- und tätigkeitsbezogen in einem Gefahrstoffkataster erfasst. Eine systematische Dokumentation und Bewertung der ermittelten Gefährdungen, bspw. der spezifischen Expositionsdauer und -menge wird im System hinterlegt.

Es sind dazu in OSIMA spezifische Gefährdungs- und Belastungskataloge integriert. Rückschlüsse auf Wechselwirkungen mit anderen Arbeitsmitteln, der Arbeitsumgebung und Arbeitsstoffen können einfach überprüft werden.



Das Modul **OSIMA Gefahrstoff** unterstützt bei der Auswahl und Festlegung von geeigneten, umsetzbaren Schutzmaßnahmen. Eine integrierte Gefahrstoffdatenbank ermöglicht dazu die schnelle und aktuelle Ersatzstoffsuche.

Die mit Hilfe des Moduls entwickelten Empfehlungen zur Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen schließen die ganzheitliche Untersuchung der Arbeitsbereiche mit Ermittlung, Bewertung, Maßnahmenempfehlung und Dokumentation ab.

Zusätzlich können im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsanalyse (UVA) die charakteristischen Umweltbelastungen von Produkten und Systemen ermittelt werden. Hierzu werden die jeweiligen für das System oder das Produkt relevanten rechtlichen und technischen Umweltschutzvorschriften ermittelt und mit dem integrierten Gesetzemanager automatisch überwacht.

OSIMA für die Analyse und Verwaltung von Gefahrstoffen

- Gefährdungsbeurteilung nach § 6 Gefahrstoffverordnung
- Schutz vor Explosionsgefahren
- Schutz vor Lösungsmitteln
- Überprüfung der Arbeitsplatzgrenzwerte
- Verwaltung und Bewertung der Gefahrstoffe
- Computer-Based-Training (CBT)
- Maßnahmenempfehlung (stoffliche, organisatorische, persönliche und technische Maßnahmen)
- Arbeitsmedizinische Vorsorge
- Erstellen von Betriebsanweisungen nach GefStoffV
- Erstellen eines Gefahrstoffkatasters
- Verknüpfung der Gefährdungsbeurteilung nach GefStoffV mit Gefährdungsbeurteilung nach ArbSchG und BetrSichV
- Einstufen der Gefahrstoffe in Gefahrklassen nach GefStoffV
- Beratung zu GHS (Global Harmonisiertes System) zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien

